

Inhalt

1	Berufsbegleitendes Studieren als Transition in der Biografie – Gegenstandsbestimmung und Forschungsperspektive.....	1
1.1	Berufsbegleitende Studienangebote in der Hochschulweiterbildung....	2
1.2	Teilnehmerperspektiven anhand einer biografieorientierten Transitionsforschung.....	5
1.3	Erkenntnisleitende Fragen und Aufbau des Buches.....	8
2	Annäherungen an den Forschungsgegenstand aus biografieorientierter Perspektive – Theoretische und empirische Zugriffe.....	11
2.1	Biografie und Transition – Theoretische und konzeptionelle Zugriffe.....	12
2.1.1	Biografietheoretische Perspektiven auf Transitionen.....	13
2.1.2	Das Transitionskonzept – Biografisch eingebundene, sozial ge-rahmte Veränderungsprozesse	23
2.2	Anschlüsse an die bisherige Forschungslandschaft – Empirische Zugriffe	28
2.2.1	Transitionen als Forschungsgegenstand – Biografieorientierte Über-gangsforschung in den Feldern Erwachsenenbildung und Studium.....	30
2.2.2	Berufsbegleitend Studierende als Beforschte – Ausgewählte Ergeb-nisse der Teilnehmerforschung im Feld der Hochschulweiterbildung.	40
3	Biografieorientierte Transitionsforschung zwischen Einzelereignis und Gesamtzusammenhang – Forschungsmethodische Zugänge.....	55
3.1	Erhebungsmethodische Herausforderungen bei der Untersuchung eines Transitionsprozesses in biografieorientierter Perspektive.....	56
3.2	Die Interviewanalyse mithilfe der Grounded Theory.....	65
3.3	Die Auswahl der Interviewpartner/innen mittels theoretischem Sampling	73
4	Das bewusste Einlassen auf das biografisch Neue – Der Transi-tionsprozess.....	81
4.1	Biografische Anbahnung der Transition – Lebensgeschichtliche Wurzeln des Studienwunsches	81
4.1.1	Realisierung von Bildungsweg-Präskripten und Steigerungs-aspirationen	82
4.1.2	Abweichung von Bildungsweg-Präskripten und nachträgliche Entsprechungsbemühungen	86

4.2 Entschluss zur Studienaufnahme – Warum gerade jetzt?.....	93
4.2.1 Berufliche Konsolidierung und Familiensituation als biografische Rahmenbedingungen	93
4.2.2 Vorhandensein von bzw. Zugang zu passenden Studienangeboten als strukturelle Rahmenbedingungen.....	99
4.3 Dazwischen – Die Ambivalenzen des gewollten aber unbekannten Neuen.....	105
4.3.1 Zwischen Vorfreude und Versagensangst.....	105
4.3.2 Die Annäherung an das Neue	114
4.4 Der Studienbeginn – Biografisches Neuland betreten	119
4.4.1 Die Begegnung mit dem Neuen.....	120
4.4.2 Handlungsstrategien im Umgang mit dem Neuen	126
4.5 Durchbrechungen der Routine bis zum Studienende und die Bedeutung des Studienabschlusses im Transitionsprozess	133
4.5.1 Durchbrechungen der Routine	133
4.5.2 Die Bedeutung des Studienabschlusses im Transitionsprozess.....	141
4.6 Der Transitionsprozess im Kontext biografischer Präskripte und Erfahrungsaufschichtungen – Resümee	149
5 Differenzerfahrungen im berufsbegleitenden Studium – Erster biografischer Bedeutungshorizont.....	157
5.1 „Während des Studiums lernt man ja eigenverantwortlich, ne“ – Differenzerfahrungen bei der Lernprozessgestaltung	158
5.1.1 Eigenständiges Erschließen von Inhalten ohne strukturierende Anleitung.....	159
5.1.2 Eigenständige Lernprozesskontrolle ohne äußere Disziplinierung	170
5.2 Sich „Themen ganz anders nähern“ – Differenzerfahrungen bei der inhaltlichen Auseinandersetzung	177
5.2.1 Andere Bezüge zu den Inhalten herstellen.....	178
5.2.2 „Tiefer in den Stoff“ eindringen	187
5.3 Neue Erfahrungen im Studium zwischen Differenz und Passung – Resümee	202
6 Neuarrangement des Alltags während des Studiums oder „Wo knöpf ich mir die Zeit ab“ – Zweiter biografischer Bedeutungshorizont.....	211
6.1 Überwiegende Separierung des Studiums vom beruflichen Alltag... 212	212
6.1.1 Bekanntgabe der Studienentscheidung am Arbeitsplatz und die Aushandlung studienbegünstigender Arbeitsbedingungen	212

6.1.2 Abhängigkeit vom aktuellen Arbeitgeber vermeiden: „da ich mich ungern von irgendjemandem abhängig mache“	219
6.1.3 Ausrichtung zeitlicher Spielräume im Beruf auf Studentätigkeiten	231
6.2 Einbindung des Studiums in den privaten Alltag – Zwischen Selbstaufopferung und sozialer Unterstützung	237
6.2.1 Verzicht auf persönliche Zeit bis hin zur Selbstaufopferung	237
6.2.2 Zeitlicher Rückzug aus Partnerschaft und Familienarbeit – Zur Bedeutung sozialer Unterstützung	242
6.2.3 Spannungsfelder austarieren	252
6.3 Neugestaltung des Alltags im Spannungsfeld interdependenten Partialpassagen – Resümee	260
7 Das Studium im Kontext biografischer Verläufe und Gestaltungsentwürfe – Dritter biografischer Bedeutungshorizont.....	271
7.1 Soziale Aufstiegsaspirationen durch akademische Abschlüsse	271
7.1.1 Aufstieg im sozialen Raum als Studienmotiv – Die Anziehungs- kraft akademischer Bildungsabschlüsse	272
7.1.2 Erlebter sozialer Aufstieg durch das berufsbegleitende Studium.....	281
7.2 Berufsbiografischer Wandel durch das Studium	290
7.2.1 Erwartete Bedeutung des Studiums für die zukünftige Berufs- biografie	290
7.2.2 Unerwartete berufsbiografische Wendungen durch das Studium	315
7.3 Die Bedeutung des berufsbegleitenden Studiums in biografischen Gestaltungsentwürfen – Resümee	324
8 Biografieorientierte Transitionsforschung in der Hochschulweiter- bildung – Methodische, gegenstandstheoretische und feldbezogene Erträge.....	337
8.1 Biografie gleich Narration? – Methodische und methodologische Bilanzierung eines alternativen Zugangs	337
8.2 Ein Transitionsmodell für die biografieorientierte Erwachsenen- bildungsforschung – Gegenstandstheoretische Impulse.....	344
8.3 Perspektiven für die Hochschulweiterbildung – Feldbezogene und fachdisziplinäre Reflexionen.....	351
Literatur	363
Anhang	377